


Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		1fd. Nr. 8 / 2
Kurzbezeichnung des Denkmals	Mesolithischer Fundplatz Rosellen 7	
Lagekennzeichnung des Denkmals	300 m nordwestl. Neuenbaum am Fuß der Mittelterrassenkante Gemarkung/Flur/Flurstück(e): Rosellen/7/131 (teilweise)	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Auf dem Geländerücken am Rande des Schwarzen Grabens befindet sich ein bedeutender Fundplatz der Mittelsteinzeit.</p> <p>Im Rahmen der archäologischen Landesaufnahme des Rheinischen Landesmuseums Bonn erhielt er die Bezeichnung Rosellen 7.</p> <p>Durch Oberflächenbegehungen konnten hier seit den 30er Jahren tausende von Artefakten aus dem an der Terrassenkante anstehenden Maaseiflint gesammelt werden. Bei den Artefakten handelt es sich um Kernsteine, Abschläge, Klingen und Mikrolithen. Mikrolithen sind Geräte von meist weniger als 2 cm Größe, die als austauschbare Teile in die Schneiden von Harpunen, Sicheln oder Messern eingesetzt wurden. Die charakteristischen Mikrolithformen von Rosellen 7 sind einfache Spitzen, Dreieckspitzen, Segmente, Dreiecke, Viereckspitzen und Vierecke. Aufgrund dieses Fundspektrums ist der Fundplatz in den zeitlichen Horizont der Teverener Gruppe (ca. 6000-5000 v. Chr.) einzuordnen.</p> <p>Die Lage an einem ehemaligen Rheinarm und unmittelbar an den Lagerstätten der tertiären Maaseier ist typisch für die mesolithischen Siedlungsplätze.</p>	

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr. 8 / 2
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	Der Fundplatz ist aufgrund der hohen Fundkonzentration und der typischen topographischen Situation einer der wichtigsten mittelsteinzeitlichen Stationen des Rheinlands. Für die Erhaltung liegen wissenschaftliche Gründe vor.	
Tag der Eintragung	10.09.1990	Der Stadtdirektor Im Auftrage <i>Treu</i> (Treese) 

Lageplan M. 1 : 5.000

